

am 13. Januar 1155 in Rivarolo am Orco, im Canavese¹. Der genaue Platz des Uebergangs über den Po, die Brücke bei Testona auf der Höhe östlich von Moncalieri, etwas südlich von Turin², erfahren wir wieder nur aus De Ruina c. 2. Die Erzählung geht dann gleich zu dem Strafgericht über Asti über, ohne die Zerstörung von Chieri³ zu erwähnen, die auch sonst vielfach, so bei Otto Morena und Gottfried von Viterbo, in den Ann. S. Eustorgii Mediolan. und den Ann. Placent. des Johannes Codagnellus, übergangen wird⁴. Den Markgrafen von Montferrat, der in Roncaglia gegen Chieri und zusammen mit dem Bischof von Asti gegen die Stadt Asti geklagt hatte⁵, nennt auch Otto Morena ausdrücklich als Begleiter des Königs bei dem Vorgehen gegen Asti⁶. Dass Friedrich in Asti im Hause der Domkanoniker Quartier nahm, überliefert nur De Ruina c. 2.

Ueber das Schicksal Astis gehen die Angaben der Quellen ziemlich weit auseinander. De Ruina gesellt sich denen von der schärferen Lesart, die, wie der König selber und Otto von Freising, die Stadt niederbrennen lassen⁷. Nach andern, wie Codagnellus⁸ und Gottfried von Viterbo, handelte es sich nur um eine Niederlegung der Türme⁹, die auch in De Ruina erwähnt, aber auf die Häuser erstreckt wird. Gottfried von Viterbo spricht sogar von einem Vertrage zwischen dem König und den Astesen⁹, während Otto Morena von einem solchen zwischen den Bürgern und dem Markgrafen von Montferrat erzählt, der

hätte den Po überschreiten müssen, was erst später in der Gegend von Turin geschah. Stumpf 3703.

1) Stumpf 3704: 'apud castrum Reverul'. Dazu die Urkunde Bertholds IV. von Zähringen, Stumpf 3704a, ohne Monatsdatum, 'apud Rivarolum'. 2) Auf dem rechten Flussufer, im 13. Jahrhundert zerstört. 3) Ep. Frid. S. 3, 3 und danach Otto von Freising G. Fr. II 19 Anf. 4) Die G. Fed. in Lomb. erwähnen auch das Schicksal Astis nicht. 5) Otto von Freising G. Fr. II 16, 19; Otto Morena SS. 18, 593 (erwähnt nur den Markgrafen); Simonsfeld I 253 f., 291 f. 6) MG. SS. 18, 593: 'Rex vero inde (von Galliate) discedens, cum marchione Guilielmo de Monte Ferato ad Astem perrexit'. 7) Ep. Frid. S. 3, 4: 'civitatem Astam incendio vastavimus'. G. Fr. II 19: 'Astam procedens vacuumque non opibus, sed habitatore repperiens civitatem, non paucis ibi diebus manens, igni eam et direptioni dedit'. 8) Vgl. Joh. Codagn. Ann. Plac.: 'turres eiusdem civitatis destruere fecit'. 9) Er schrieb ursprünglich: 'Turribus eversis, inventa cibaria vastant; Alterius muri nulla ruina fuit. Dum rex egreditur, melior fortuna paratur: Iurat ei populus, sic Asta reconciliatur. Culpa fuit modica, gratia plena datur'. Später änderte er das kurz und bündig in (Vers 36): 'Que cito subcubuit, nec tamen ipsa ruit'.